

Feierstunde zum Ruhestand



Samstag, 29. Juni 2019
Dortmund-Aplerbeck-Mitte

Neuapostolische Kirche
Westdeutschland



Liebe Schwestern und Brüder,

ein besonderes und wohl auch einmaliges Ereignis steht kurz bevor. Unser Stammapostel wird morgen im Festgottesdienst in Oberhausen fünf Apostel aus unseren Arbeitsbereichen in den Ruhestand verabschiedet. Insgesamt mehr als 120 Jahre Dienst in diesem Amt haben sie geleistet.

Unser herzlicher Dank gilt jedoch nicht nur ihnen allein, sondern auch ihren Gattinnen und Familien. Ohne ihre Unterstützung und ihr Wohlwollen wäre solch ein aufopferungsvoller Dienst nicht möglich gewesen. Unser Stammapostel wird in dem Akt der Ruhesetzung den vielfältigen Einsatz der Apostel in der Seelsorge, bei den unzähligen Reisen in die anvertrauten Länder und in den mannigfachen Arbeits- und Projektgruppen nicht umfanglich erwähnen können. Selbst die in dieser Feierstunde nur kurz gestreiften Schwerpunkte der Arbeit der Apostel können dem immensen Einsatz nicht gerecht werden.



Die kleine Broschüre, die ihr jetzt in Händen haltet, mag eine zusammenfassende Ergänzung sein. Einige Fotos erinnern an Begegnungen in ganz unterschiedlichen Situationen. Stimmen von Wegbegleitern geben Erinnerungen und Wünsche wieder.

Was Chor und Streichquartett musikalisch zu dieser Feierstunde beitragen werden, soll einerseits zum Lob Gottes geschehen, andererseits auch den Aposteln, ihren Familien und Freunden und der versammelten Gemeinde zur Freude gereichen.

Ich wünsche uns ein gesegnetes Wochenende,

euer

A handwritten signature in blue ink that reads "P. Jock". The signature is written in a cursive, slightly stylized font.

Programm

Henry Purcell

Rondo aus der Abdelazer-Suite

Streichquartett

Begrüßung, einleitende Worte

Bezirksapostel Rainer Storck

Gebet

Stammapostel Jean-Luc Schneider

Bob Chilcott

So liebt Gott die Welt

Chor

Vortrag zu Apostel Clément Haeck

*Bezirksapostel i. R.
Bernd Koberstein*

Alexander Därr

Kein Wörtlein geht verloren

Chor

Vortrag zu Apostel Manuel Luiz

*Bezirksapostel i. R.
Armin Brinkmann*

Henry Purcell

Hornpipe aus der Abdelazer-Suite

Streichquartett

Vortrag zu Apostel Walter Schorr

Bischof Peter Johanning

Marty Nystrom

As the deer

Chor

Vortrag zu Apostel Pavel Gamov

Apostel Wolfgang Schug

Georg Friedrich Händel

Der Einzug der Königin aus Saba

Streichquartett

aus dem Oratorium Salomon

Vortrag zu Apostel Wilhelm Hoyer

Bezirksapostel Rainer Storck

Martin Tucholski

Nun danket alle Gott

Chor

Schlussworte und Gebet

Stammapostel Jean-Luc Schneider

Gesangbuch Nummer 255

Großer Gott, wir loben dich

Gemeinsames Schlusslied

Strophen 1 bis 3

Es musiziert der „Kirsche-Chor“, ein von Sängerinnen und Sängern aus den Gemeinden Dortmund-Kirchhörde und Schwerte gegründeter gemischter Chor. Leitung Elmar Goebel

Streichquartett

Daniel Siebert *1. Violine*

Theresa Becker *2. Violine*

Lukas Kotke *Viola*

Fabian Reichart *Violoncello*



Biografisches

Pavel Gamov wurde am 4. Februar 1957 in Kamensk, einer Stadt im Gebiet Rostow am Don (Russland), geboren. Seine Eltern gehörten einer Pfingstgemeinde an, sodass er eine christliche Erziehung erfuhr.

Nach seiner Schulzeit erlernte er den Beruf eines Mechanikers für Mess- und Prüfgeräte. Während seiner 15-jährigen Zeit in der Armee studierte er von 1977 bis 1982 im Institut für Fremdsprachen in Moskau Deutsch und Portugiesisch. Danach arbeitete er fünf Jahre in Ostdeutschland als Verbindungsoffizier.

1984 heiratete Pavel Gamov seine Frau Tatjana. Im ersten Jahr der Ehe wurde die Tochter Annastasija geboren. 1990 verließ Pavel Gamov die

Armee im Rang eines Majors und arbeitete anschließend als Verkaufsrepräsentant in einer deutschen Firma.

1991 – er lebte zu dieser Zeit mit seiner Familie in Riga (Lettland) – lernte er die Neuapostolische Kirche kennen und half als Dolmetscher in den Gottesdiensten mit, die von deutschen Amtsträgern gehalten wurden.

1992 empfing er mit seiner Familie das Sakrament der Heiligen Versiegelung und wurde in demselben Jahr nacheinander als Priester, Evangelist und Bezirksältester ordiniert.

1993 ordinierte ihn Stammapostel Richard Fehr in einem Gottesdienst in Bonn zum Apostel.

Arbeitsgebiete

Zunächst war Apostel Gamov für die Neuapostolische Kirche Nordrhein-Westfalen in Nord- und Nordwest-Russland tätig. Später wechselte er zur Neuapostolischen Kirche Berlin-Brandenburg. Sein Arbeitsbereich

umfasste die Gebiete Murmansk und Archangelsk sowie die Republiken Karelien und Komi. Seit 2010 betreute er die Länder Albanien, Armenien, Aserbaidschan, Lettland, Georgien und den Kosovo.



Stimmen von Wegbegleitern

„Apostel Gamov hat sich für das Werk Gottes mit allen Kräften eingesetzt. Während seiner fast zehnjährigen Tätigkeit in Georgien hat er das Gemeindeleben aktiv geprägt. Er ist im Glauben und in seiner Treue für viele zum Vorbild geworden. Die Glaubensgeschwister und Amtsträger aus den georgischen Gemeinden sind dem Apostel sehr dankbar und wünschen ihm Gesundheit und alles Gute.“

*Apostel Wolfgang Schug
(Westdeutschland)*

„Apostel Pavel Gamov ist der erste russische Apostel, der in Armenien tätig war. Viele Jahre hat er an der Seite von Apostel Wilhelm Hoyer den Glaubensgeschwistern in Armenien gedient. Ich danke für seinen Dienst in diesem Land.“

*Bischof Rafael Movsesian
(Armenien)*



„Du gehst nun in den Ruhestand. Ich genieße ihn bereits. Gern möchte ich dir danken für alle Arbeit in Georgien. Du warst uns Amtsbrüdern ein guter Lehrer und konntest auch die Fragen der Jugendlichen immer interessant beantworten. Deine Bibelkenntnisse habe ich immer bewundert. Ich wünsche dir mit deiner Frau einen glücklichen Ruhestand!“

*Bezirksältester i. R. Peter Ugrimov
Tiflis (Georgien)*



„Ihre Arbeit in Georgien war immer sehr fürsorglich und Sie haben sich den Geschwistern sehr zugewandt. Sie waren sehr beliebt und haben viele Kranke und Arme getröstet. Wenn es um Ihre Person ging, waren Sie bescheiden. Sie haben viel Segen gewirkt in Georgien.“

*Msia Urumaschwili, Dolmetscherin
(Georgien)*





Apostel Clément Haeck

Biografisches

Apostel Clément Haeck wurde am 3. Februar 1953 in Pétange (Luxemburg) geboren. Seine Eltern gehörten der Neuapostolischen Kirche an, sodass er schon als Kleinkind die Sakramente der Heiligen Wassertaufe und der Heiligen Versiegelung empfing.

Nach seiner Schulzeit begann er 1969 eine Lehre als Bankkaufmann und war bis zu seinem Vorruhestand im Jahr 2010 – zuletzt als Leiter einer Bankfiliale – bei derselben Bank tätig, bei der er seine Ausbildung begonnen hatte.

Im Jahr 1976 lernte Clément Haeck seine Danielle kennen, die er 1977 heiratete. Aus der Ehe ging 1982 ein Sohn hervor.

Die Ordination zum Apostel erfolgte im Jahr 2009 durch Stammapostel Wilhelm Leber. Bis dahin hatte er ab 1974 als Amtsträger der Kirche in verschiedenen Ämtern gearbeitet, ab 2002 als Bischof.



Arbeitsgebiete

In der Gebietskirche Westdeutschland gehörten zuletzt die Kirchenbezirke Rheinpfalz, Saar-Pfalz und Trier sowie Belgien und Luxemburg zum Arbeitsbereich von Apostel Clément

Haeck. Außerdem betreute er die Länder Algerien, Burkina-Faso, Niger, Marokko und Tunesien. Bis 2010 war er auch in Mali tätig.

Innerkirchliche Projekte

Apostel Haeck engagierte sich auch im Bereich der Ökumene. Seit 2015 ist er Mitglied in der NAKI Arbeitsgruppe Kontakte zu Konfessionen und Religionen. In Luxemburg erreichte er in Zusammenarbeit mit Bezirksevangelist Gottfried Spellini und Evangelist Clément Wampach, dass die Neuapostolische Kirche als Vollmitglied in den Rat der Religionen aufgenommen wurde. Außerdem

arbeitet Apostel Haeck in der NAKI Arbeitsgruppe Leitgedanken mit und ist in der AG Mission Süddeutschland tätig.

Sein Herz schlägt für die Jugendlichen, die er schon ab 1997 als Jugendleiter betreute. Auch die musikalische Aus- und Weiterbildung in den Gemeinden liegt ihm am Herzen.





Stimmen von Wegbegleitern

„Seine europäische Prägung als Luxemburger machte ihn rasch zu einem wertvollen und geschätzten Mitstreiter in unseren ökumenischen Überlegungen und Gesprächen.“

*Apostel Volker Kühnle
(Süddeutschland)*

„Was mich an Apostel Haeck besonders begeistert, ist seine glaubensstarke Zuversicht, seine Zugewandtheit und sein Interesse an jedem Einzelnen.“

*Josephine Berg
(Gemeinde Trier)*



„Apostel Clément ist mein großer Bruder, auf Augenhöhe mit seinen Glaubensgeschwistern, jederzeit zu einem offenen und gelegentlich auch kontroversen Gespräch bereit, niemals beleidigt, sondern mit viel Geduld und Empathie gesegnet.“

*Bezirksevangelist Wilfried Linder
(Bezirk Trier)*

„Apostel Haeck führte seinen Amtsauftrag mit einem unbeschreiblichen Eifer und Fleiß, gepaart mit einer unglaublichen Energie aus.“

*Bischof Friedbert Kreuz
(Westdeutschland)*

„Apostel Haecks Dienen ist geprägt von tiefer Demut Gott gegenüber und einem gläubigen Aufschauen zu seinen Vorängern. Seine Arbeit im Werk Gottes verrichtete er mit größtem Eifer und Einsatz von Seele, Geist und Leib. Oftmals ging er dabei bis an die Grenzen des Möglichen.“

*Bezirksältester Dietmar Gehring
(Luxemburg)*





Apostel Wilhelm Hoyer

Biografisches

Wilhelm Hoyer wurde am 22. Oktober 1953 in Mülheim an der Ruhr geboren. Bereits als Kleinkind erhielt er nach der Heiligen Wassertaufe das Sakrament der Heiligen Versieglung im Jahr 1954.

Nach Schul-, Bundeswehr- und Studienzeit begann er seine berufliche Laufbahn als Pädagoge, zuletzt war er als Oberstudienrat an einer kaufmännischen, berufsbildenden Schule tätig. 1995 wechselte er in den Kirchendienst.

Im Jahr 1979 heiratete er seine Frau Elisabeth, die er im Kreis der Jugendlichen kennengelernt hatte. Aus der Ehe sind zwei Töchter (1981, 1988) und ein Sohn (1983) hervorgegangen.

Die Ordination zum Apostel nahm Stammapostel Richard Fehr im Jahr 1994 vor. Seinen ersten Amtsauftrag hat Wilhelm Hoyer im Jahr 1975 empfangen. 1992 wurde er zum Bischof ordiniert.



Arbeitsgebiete

In der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland gehörten die Kirchenbezirke Bochum, Dortmund, Duisburg, Essen, Gelsenkirchen, Herne, Niederrhein und Ruhr-Emscher zu seinem Arbeitsbereich.

Außerhalb der Gebietskirche betreute er die Länder Armenien, Französisch-Guayana und Martinique. Von 1996 bis 2005 war er auch in Nordrussland tätig; lange Zeit auch in Aserbaidschan.

Innerkirchliche Projekte

Wilhelm Hoyer hat sich schon 1975 als Sonntagsschullehrer und Jugendbetreuer in der Neuapostolischen Kirche engagiert. Bis 2003 war er Mitglied der PG Buch und bis 2007 Vorsitzender der AG Leitgedanken. Bis heute ist er externes Mitglied der AG Glaubensfragen und Autor für Leitgedanken.

Seine pädagogische Erfahrung bringt er bei seiner Arbeit als Leiter der AG Kinderseelsorge Westdeutschland ein. Von 2015 bis heute ist er Vorsitzender der Steuergruppe CTM (Children's Teaching Materials).

Außerdem hat er von 2003 bis 2012 maßgeblich an der Erstellung des Katechismus mitgearbeitet.

Stimmen von Wegbegleitern

„Sein ganzes Handeln durchzog wie ein roter Faden der Leitsatz: Der Kern des Christentums ist treue Pflichterfüllung und selbstlose Aufopferung für andere.“

*Evangelist Klaus Brüggemann
(Vorsteher Oberhausen-Mitte)*

„Durch sein Wirken hat er in unseren Seelen unauslöschliche Spuren hinterlassen. Er begleitete uns stets mit seinen Gebeten. Wir sind gewiss, dass er es auch weiterhin tun wird. Wir sagen danke.“

*Annegret Anstadt und Familie
(Gemeinde Oberhausen-Mitte)*

„Auf mich wirkte Apostel Hoyer immer sehr ausgeglichen und besonnen. Seine Gottesdienste waren gehaltvoll und klar. Ein besonderes Merkmal war auch seine Loyalität zu seinem Bezirksapostel.“

*Heike Marcinkowski
(Gemeinde Bottrop-Mitte)*

„In jedem Zusammentreffen – sei es im Gottesdienst, im Kreis von Jugendlichen oder von Amtsträgern – wurde immer eins deutlich: Er ist ein Fels des Glaubens. Die Zuversicht in die Lehre und auf das Wiederkommen Jesu Christi konnte durch das Dienen Apostels Hoyer tief im eigenen Glaubensleben verankert werden.“

*Marc Bierschenk
(Gemeinde Bottrop-Mitte)*



„Ich werde sein tiefgehendes Dienen am Altar vermissen, welches von einer eindeutigen und klaren Ausrichtung am Stammapostel gekennzeichnet war. Apostel Hoyer bleibt in meinem Herzen als Botschafter an Christi statt unvergessen.“

*Bischof Manfred Bruns
(Westdeutschland)*

„Ich habe den Apostel in allen Amtsstufen erlebt und war immer von seiner Haltung, seinem Einsatz und seiner Freude zum Werk Gottes begeistert.“

*Hirte i. R. Helmut Arnold
(Gemeinde Mülheim-Mitte)*





Biografisches

Manuel Luiz wurde am 23. Dezember 1952 in Lissabon geboren. Die Heilige Wassertaufe und das Sakrament der Heiligen Versiegelung empfing er 1983, nachdem er 1981 in Kontakt mit der Neuapostolischen Kirche durch Bezirksapostel Hermann Engelauf und Apostel Reinhold Skielka gekommen war.

Nach der Schulzeit begann er ein Studium im Fach Geschichte, musste dann aber aufgrund der wirtschaftlichen Lage den Beruf wechseln und arbeitete seitdem als Immobilienkaufmann. Neben seiner Muttersprache Portugiesisch spricht er weitere vier Sprachen (Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch). Im Jahr 1983 heiratete er seine Frau Fátima Jeronimo. 1989 wurde der Sohn Manuel José geboren.

Das Jahr 1983 war für Manuel Luiz ein ganz besonderes Jahr: Neben dem Empfang der Sakramente der Heiligen Wassertaufe und der Heiligen Versiegelung sowie des Segens zur Hochzeit empfing er auch die Ordinationen zum Priester, Evangelisten und Bezirksevangelisten.

Im Jahr 1985 ordinierte Stammapostel Hans Urwyler den 32-Jährigen als Apostel für Portugal.

Arbeitsgebiete

Sein Arbeitsgebiet umfasste Portugal sowie die Gebiete Azoren, Madeira, Guinea-Bissau und Osttimor. Ende

der 80er- und Anfang der 90er-Jahre war er auch in Brasilien und auf den Kapverdischen Inseln tätig.

Innerkirchliche Projekte

Bezirksapostel Hermann Engelauf beauftragte Manuel Luiz bereits 1981, für ganz Portugal, die Insel Madeira und die Inselgruppe der Azoren Versammlungsstätten zur Durchführung neuapostolischer Gottesdienste zu suchen.

Am 29. September 1985 wurde neben dem Kirchengebäude in Lissabon-Sassoeiros die erste neuapostolische Schule eingeweiht, die seitdem von seiner Frau Fátima, einer studierten Pädagogin, geleitet wird.

Manuel Luiz knüpfte die ersten Kontakte in die Missionsgebiete auf den Kapverdischen Inseln und nach Brasilien.





Stimmen von Wegbegleitern

„Apostel Luiz ist ein Vorbild im Glauben und in der Hingabe zum Werk Gottes. Er ist stets bereit, auf die Seelen zuzugehen, um ihnen die Sakramente zu spenden, seine Aufgabe zu erfüllen, und das immer unter großem Verzicht und mit einer überdurchschnittlichen Opferbereitschaft.“

*Bischof Braima N'Dami
(Guinea-Bissau)*

„Es war für uns immer ein großer Segen, in all den Jahren deines Apostolats auf dich zählen zu dürfen, immer warst du für uns da. Du wirst einen festen Platz in unseren Herzen behalten. Auch in deinem wohlverdienten Ruhestand werden wir weiterhin für dich beten, damit der Herr dich und deine Familie reich segnen mag.“

*Lidia Gago
(Gemeinde São Brás de Alportel,
Bezirk Portugal-Süd)*

„Apostel Luiz hat nahezu 34 Jahre lang als Apostel Jesu gedient und musste diese große Verantwortung und Aufgabe zu einem Zeitpunkt übernehmen, als er nach eigener Aussage noch gar nicht „richtig“ neuapostolisch war, weil alles sehr schnell ging. Für dieses „learning by doing“ habe ich ihn immer bewundert. Ein besonderes Augenmerk hatte der Apostel auf solche, die am Rande der Gemeinschaft standen. Ihnen ist er liebevoll nachgegangen. Er stiftete Frieden und Versöhnung, wo und wann immer es nötig war. Er hat einen festen Platz in unseren Herzen und wir wünschen ihm für seinen neuen Stand das rechte Maß an Gesundheit und im Kreis seiner Familie noch viel göttlichen Segen.“

*Bezirksältester João Monteiro
(Bereich Portugal-Süd)*



„Ich kenne Apostel Luiz seit 1984 und habe immer gern mit ihm zusammengearbeitet. Er ist ein weiser Seelsorger und arbeitet mit einem enormen Fleiß. Beeindruckend sind seine guten Bibelkenntnisse. Apostel Luiz erfährt große Wertschätzung bei seinen Glaubensgeschwistern.“

*Evangelist Hermann Bethke
(Kirchenverwaltung,
Abteilung International)*

„Was Apostel Luiz für das Werk des Herrn auf den Kapverden getan hat, ist in unsere Herzen eingepägt. Die Gläubigen und ihre Seelsorger werden nie vergessen, was Gott und Jesus Christus durch diesen Freund getan haben, durch diesen Bruderapostel, der uns die Liebe zu unserm Herrn lehrte und uns den Weg zur Nächstenliebe wies.“

*Apostel António de Jesus
Rocha Semedo (Kap Verde)*





Apostel Walter Schorr

Biografisches

Walter Schorr wurde am 1. Oktober 1953 in Osnabrück in ein neuapostolisches Elternhaus hineingeboren. Im selben Jahr empfing er noch die Sakramente der Heiligen Wassertaufe und der Heiligen Versiegelung.



Seine berufliche Laufbahn begann er als Groß- und Außenhandelskaufmann, zuletzt war er als Gebietsrepräsentant im Verkauf in der Textilindustrie tätig. Im Jahr 1993 wechselte er in den Kirchendienst. Im Jahr 1974 heiratete er seine Frau Marion, die er im Kreis der Jugendlichen kennengelernt hatte.

Nach der Mitarbeit in verschiedenen Amtsstufen ab 1973 empfing Walter Schorr im Jahr 1989 das Bischofsamt aus der Hand von Stammapostel Richard Fehr. Drei Jahre später, im Jahr 1992, erfolgte die Ordination zum Apostel.

Arbeitsgebiete

In der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland gehörten die Kirchenbezirke Bielefeld, Detmold, Dinslaken, Herford, Minden, Münster, Osnabrück und Recklinghausen zu seinem Ar-

beitsbereich. Außerhalb Deutschlands betreute er die Länder Litauen und Lettland. Früher war er auch in Brasilien und Rußland tätig.

Innerkirchliche Projekte

Apostel Schorr ist verantwortlich für die Seniorensorge in der Gebietskirche. In den 80er- und 90er-Jahren war er maßgeblich am Aufbau der Jugendfreizeitstätte „Lämmerhof“ in Darfeld beteiligt. Dort fanden während seiner Amtszeit viele Jungentreffen

und Kindertage statt. Auch die Gruppen der Alleinlebenden und Senioren hatten dort bezirksübergreifende Treffen. In den Jahren von 2004 bis 2014 war der Apostel außerdem als Vorsitzender der AG Öffentlichkeitsarbeit Europa tätig.



Stimmen von Wegbegleitern

„Was mich immer wieder aufs Neue begeistert, sind die Gebete unseres Apostels; mit aller Glaubens- und Herzenskraft bringt er Lob, Dank und Bitte vor.“

*Bezirksältester Goran Milosevic
(Bezirk Osnabrück)*

„So wie ihn habe ich mir immer Apostel Petrus vorgestellt: handfest und wortgewaltig.“

*Anne Gresförder
(Gemeinde Minden)*

„Apostel Schorr ist ein Ton-Meister, der laut und donnernd predigen kann, aber auch die leisen Töne beherrscht. Er spürt, wenn eine Seele weint. Er kennt jeden seiner Schwestern und Brüder mit Namen und sorgt dafür, dass Gott sie auch kennt. Er ist ein Beter vor dem Herrn und ein Brückenbauer. Dem Nächsten zu Liebe nimmt er auch den untersten Weg.“

*Priester Holger Kästner
(Gemeinde Osnabrück-Mitte)*



„Apostel Schorr ist eine bekannte Größe bei allen Glaubensgeschwistern im Bezirk Minden. In den verschiedensten Begegnungen mit ihm fand ein reger und intensiver Gedankenaustausch statt, der von ihm mit einem inhaltsreichen Anteil an Glaubensstärkung, Freude, Trost und Wegweisung geprägt war.“

*Bezirksältester i. R. Jürgen Meyer
(Bezirk Minden)*



„Als Seniorenapostel begeisterte er die Seniorentreffen durch seine offene und humorvolle Art. In seinen Gottesdiensten predigte er in ausdrucksvoller und eingehender Sprache.“

*Evangelist i. R. Reinhold Walter
(Gemeinde Warendorf)*



„Apostel Schorr ist 1989 als Bischof von Münster ausgegangen und kommt nun als Apostel im Ruhestand in die Gemeinde Münster zurück. Herzlich willkommen!“

*Bezirksältester Michael Nehrke
(Bezirk Münster)*



Großer Gott, wir loben dich

1.

Großer Gott, wir loben dich.
Herr, wir preisen deine Stärke.
Vor dir beugt die Erde sich
und bewundert deine Werke.
Wie du warst vor aller Zeit,
so bleibst du in Ewigkeit.

2.

Heilig, Herr Gott Zebaoth,
heilig, Herr der Himmelsheere,
starker Helfer in der Not!
Himmel, Erde, Luft und Meere
sind erfüllt von deinem Ruhm;
alles ist dein Eigentum.

3.

Der Apostel heil'ger Chor,
deiner Boten große Menge
schickt zu deinem Thron empor
neue Lob- und Dankgesänge.
Deiner Kinder treue Schar
lobt und preist dich immerdar.



Neuaustolische Kirche
Westdeutschland
Kullrichstraße 1
44141 Dortmund